

Vorbereitungskurs vom 8.11. bis 6.12.2011

Fünf Veranstaltungen – jeweils am Dienstag von 10.00 bis 16.00 Uhr

Basiswissen über Krankheits- und Behinderungsbilder, Behandlungsformen und Pflege der zu betreuenden Menschen

1. Diagnose Demenz, Formen der Demenz mit jeweiligen Ursachen und Symptomen: Alzheimer Krankheit

- Wie wird die Diagnose gestellt?
- Sollen Menschen mit Demenz ihre Diagnose erfahren?
- Welche Entscheidungen sollten getroffen werden nach der Diagnose?
- Medikamentöse und nichtmedikamentöse Behandlungsmöglichkeiten der Demenz

2. Situation der pflegenden Angehörigen sowie die Betreuung von Menschen mit Demenz durch Ehrenamtliche

- Was können Angehörige für Demenzkranke tun?
- Eigenständigkeit der Demenzkranken bewahren, soweit möglich
- Förderung des Wohlbefindens, Vorbeugen von Gefährdungen
- Mit problematischem Verhalten zurechtkommen
- Validation / wertschätzender Umgang mit Menschen mit Demenz
- Nähe und Distanz, Zusammenwirken im Team

3. Umgang mit den Erkrankten, Erwerb von Handlungskompetenzen im Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten wie Aggressionen und Widerständen

- Erinnerungspflege
- Biografiearbeit
- Realitäts-Orientierungs-Training (ROT)

4. Kommunikation und Gesprächsführung für Methoden und Möglichkeiten der Betreuung und Beschäftigung

- Senden und Empfangen (Informations-/Sachebene, Appellebene, Beziehungsebene, Selbstoffenbarung)
- Validation / wertschätzende Kommunikation mit Menschen mit Demenz
- Kommunikation mit Angehörigen und Betreuern, im Team und beruflich Pflegenden
- Hören von Musik / Singen in der Gruppe / Gymnastik / Spaziergänge u.v.m.
- Milieugestaltung

5. Selbstmanagement im Kontext des ehrenamtlichen Engagements, Reflektion und Austausch zu der eigenen Rolle und den Erfahrungen während des ehrenamtlichen Engagements

- Burnout-Prophylaxe, Methoden zur Stressbewältigung
- Reflektion der eigenen Rolle im Ehrenamt, Reflektion der Arbeit im Team
- Fallbesprechung, Supervision